

Stand: 28.03.2013      Aktuelle Änderungen finden Sie unter [ash-berlin.eu/lst](http://ash-berlin.eu/lst)

**Module:**

1. Praktikum * (E3700-2008) .....	2
2. Praktikum * (E6700-2008) .....	3
Arbeitsfelder und Berufsidentität * (E7610-2008) .....	4
Bachelor-Arbeit und Kolloquium * (E7830-2008) .....	5
Bewegungsförderung * (E6540-2008) .....	6
Bildungssysteme - nationale und internationale Aspekte * (E5320-2008) .....	7
Diversity * (E3320-2008) .....	8
Erziehung, Bildung und Entwicklung von Kindern * (E2100-2008) .....	9
Forschungsmethoden * (E5260-2008) .....	10
Gesundheit, Krankheit und Behinderung * (E4510-2008) .....	11
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens * (E2200-2008) .....	12
Kommunikation und Sprachen * (E5460-2008) .....	13
Konfliktmediation und Gewaltprävention * (E3250-2008) .....	14
Mathematik * (E4450-2008) .....	15
Medienpädagogik * (E5470-2008) .....	16
Naturwissenschaften * (E4430-2008) .....	18
Organisation und Management * (E7620-2008) .....	19
Praxismethoden * (E2240-2008) .....	20
Pädagogische Alltagsgestaltung * (E1220-2008) .....	21
Recht * (E2310-2008) .....	22
Spieltheorien und Spielpädagogik * (E1230-2008) .....	23
Welt und Umwelt * (E6440-2008) .....	24
Zusatzmodul * (ZF600-2008) .....	25
Ästhetische Bildung I * (E2400-2008) .....	26
Ästhetische Bildung II * (E6400-2008) .....	28

## 1. Praktikum

**Voraussetzungen:** Module II/2, II/3, II/4 müssen zu Beginn des Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Praktikumsvorbereitung  
 Unit 2: Praktikum (12 Wochen) und Supervision  
 Unit 3: Projektseminar (praktikumsbegleitend)

In ihrem ersten 12-wöchigen Praktikum und dem begleitenden Projektseminar erwerben die Studierenden Kenntnisse über die jeweilige Praxiseinrichtung und die verschiedenen Tätigkeitsbereiche, sie integrieren sich in die praktische Arbeit des Teams, verknüpfen Theorie und Praxiserfahrungen, wenden ausgewählte Praxis- und Forschungsmethoden sowie Dokumentationsverfahren an. Sie erproben die Gestaltung und Mitwirkung an Bildungsangeboten und Projekten und reflektieren ihre Erfahrungen bezogen auf die eigene (berufs-) biografische Entwicklung.

### Unit 1: Praktikumsvorbereitung

**Voraussetzungen:** Module II/2, II/3, II/4 müssen zu Beginn des Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Praktikumsvorbereitung

#### E2710 - Praktikumsvorbereitung (U1 zu 1. Praktikum)

Seminar 1 Dr. Corinna Schmude	Tag	Termin	Zeit	Datum	Raum	ID
	Donnerstag	Einzeltermin	13:30- 15:00	04.10.12- 04.10.12	Raum	118
	Donnerstag	Einzeltermin	13:00- 15:00	20.12.12- 20.12.12	Raum	007
	Donnerstag	14-tägig	13:30- 15:00	11.10.12- 31.10.12	Raum	114
	Donnerstag	Einzeltermin	13:00- 14:30	08.11.12- 08.11.12	Raum	338
	Donnerstag	wöchentlich	13:00- 14:30	15.11.12- 07.02.13	Raum	120
Seminar 2 Prof. Dr. Christian Widdascheck	Donnerstag	Einzeltermin	13:00- 15:00	20.12.12- 20.12.12	Raum	007
	Donnerstag	wöchentlich	13:00- 14:30	11.10.12- 07.02.13	Raum	006
	Donnerstag	Einzeltermin	13:00- 16:00	06.12.12- 06.12.12	Raum	007
	Donnerstag	Einzeltermin	13:00- 15:00	10.01.13- 10.01.13	Raum	007
	Donnerstag	Einzeltermin	13:00- 15:00	17.01.13- 17.01.13	Raum	103 - AudiMax
	Donnerstag	Einzeltermin	13:00- 15:00	31.01.13- 31.01.13	Raum	334

### Unit 2: Praktikum (12 Wochen) und Supervision

**Voraussetzungen:** Module II/2, II/3, II/4 müssen zu Beginn des Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Praktikum (12 Wochen) und Supervision

### Unit 3: Projektseminar (praktikumsbegleitend)

**Voraussetzungen:** Module II/2, II/3, II/4 müssen zu Beginn des Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Projektseminar (praktikumsbegleitend)

## 2. Praktikum

**Voraussetzungen:** Das 1. Praktikum muss erfolgreich absolviert sein. Weiterhin müssen mindestens die Module II/6 Forschungsmethoden und III/2 Diversity zu Beginn des 2. Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Praktikumsvorbereitung  
 Unit 2: Praktikum (12 Wochen) und gegebenenfalls Supervision  
 Unit 3: Projektseminar (praktikumsbegleitend)

Im zweiten 12-wöchigen Praktikum und dem begleitenden forschungsorientierten Projektseminar erweitern und vertiefen die Studierenden ihre im Laufe des Studiums gemachten theoretischen und praktischen Erfahrungen in einem für sie neuen Arbeitsfeld. Sie bearbeiten mit Hilfe empirischer Methoden eine Forschungsfrage und erweitern damit nicht nur ihre praktisch-pädagogischen, sondern auch ihre wissenschaftlichen Handlungskompetenzen. Auf der Grundlage ihrer Erfahrungen reflektieren sie ihre berufsbiografischen Perspektiven.

### Unit 1: Praktikumsvorbereitung

**Voraussetzungen:** Das 1. Praktikum muss erfolgreich absolviert sein. Weiterhin müssen mindestens die Module II/6 Forschungsmethoden und III/2 Diversity zu Beginn des 2. Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Praktikumsvorbereitung

### Unit 2: Praktikum (12 Wochen) (und gegebenenfalls Supervision)

**Voraussetzungen:** Das 1. Praktikum muss erfolgreich absolviert sein. Weiterhin müssen mindestens die Module II/6 Forschungsmethoden und III/2 Diversity zu Beginn des 2. Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Praktikum (12 Wochen) (und gegebenenfalls Supervision)

### Unit 3: Projektseminar (praktikumsbegleitend)

**Voraussetzungen:** Das 1. Praktikum muss erfolgreich absolviert sein. Weiterhin müssen mindestens die Module II/6 Forschungsmethoden und III/2 Diversity zu Beginn des 2. Praktikums erfolgreich absolviert sein.

**Kurzbeschreibung:** Projektseminar (praktikumsbegleitend)

#### E6720 - Projektseminar (praktikumsbegleitend) - (U3 zu 2. Praktikum)

<b>Seminar 1</b> Annett Schmok Prof. Dr. Anja Voss	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	10.10.12- 06.02.13	Raum 233
<b>Seminar 2</b> Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann Katharina Nicolai	Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 11:30	28.11.12- 28.11.12	Raum 118
	Mittwoch	Einzeltermin	13:30- 15:30	31.10.12- 31.10.12	Raum 118
	Montag	Einzeltermin	10:00- 14:00	18.02.13- 18.02.13	Raum 118
	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	10.10.12- 06.02.13	Raum 122

## Arbeitsfelder und Berufsidentität

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogische Berufsrolle  
 Unit 2: Konzeptionen der Elementar- und Grundschulpädagogik und das Selbstbild der Professionellen  
 Unit 3: Zusammenarbeit zwischen Institutionen und die Gestaltung von Übergängen

Die Studierenden kennen die Arbeitsfelder für Frühpädagog/innen und ihre pädagogischen bzw. bildungstheoretischen Konzepte und können diese vor dem Hintergrund sozio-kultureller und politischer Einflüsse analysieren. Sie können Übergänge zwischen den einzelnen Lebensphasen der Kinder bzw. den entsprechenden Institutionen angemessen vorbereiten und gestalten. Sie sind in der Lage, mit Eltern eine Erziehungspartnerschaft einzugehen und gleichzeitig wahrzunehmen, wenn die Bezugspersonen von Kindern Beratungsbedarf haben. Sie reflektieren ihre berufliche Identität und kennen die Diskussion um die Professionalisierung des Berufs der Erzieherin/des Erziehers bzw. der Frühpädagogin/des Frühpädagogen.

### Unit 1: Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogische Berufsrolle

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.

#### E6610 - Zusammenarbeit mit Eltern und pädagogische Berufsrolle (U1 zu Arbeitsfelder und Berufsidentität)

<b>Seminar</b> Rahel Dreyer	Mittwoch	Einzeltermin	13:30- 16:00	28.11.12- 28.11.12	Raum	ausserhalb
	Mittwoch	wöchentlich	13:30- 16:00	17.10.12- 06.02.13	Raum	118
	Mittwoch	Einzeltermin	13:30- 16:00	09.01.13- 09.01.13	Raum	ausserhalb

### Unit 2: Konzeptionen der Elementar- und Grundschulpädagogik und das Selbstbild der Professionellen

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.

### Unit 3: Zusammenarbeit zwischen Institutionen und die Gestaltung von Übergängen

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.

## Bachelor-Arbeit und Kolloquium

**Voraussetzungen:** Nachweis von mindestens 140 Credits zur Anmeldung der Bachelor-Arbeit erforderlich!

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Bachelorarbeit

Unit 2: Kolloquium zur Bachelorarbeit

In ihrer Abschlussarbeit und dem Kolloquium zeigen die Studierenden, dass sie im Studium wissenschaftlich-theoretische und praktisch-berufsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen erworben haben und diese aufeinander beziehen können. Sie entwickeln und bearbeiten selbständig eine praxisrelevante, wissenschaftliche Fragestellung unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens.

### Unit 1: Bachelorarbeit

**Voraussetzungen:** Nachweis von mindestens 140 Credits zur Anmeldung der Bachelor-Arbeit erforderlich!

**Kurzbeschreibung:**

### Unit 2: Kolloquium zur Bachelorarbeit

**Voraussetzung:** Nachweis von mindestens 140 Credits zur Anmeldung der Bachelor-Arbeit erforderlich!

**Kurzbeschreibung:**

#### EB7120 - Kolloquium zur Bachelorarbeit (U2 zu Bachelorarbeit und Kolloquium)

<b>Seminar 1</b> Prof. Dr. Michael Brodowski	Freitag	Einzeltermin	09:00- 12:00	02.11.12- 02.11.12	Raum 115
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 12:00	14.12.12- 14.12.12	Raum 114
	Freitag	14-tägig	09:00- 12:00	16.11.12- 30.11.12	Raum 115
<b>Seminar 2</b> Rahel Dreyer	Samstag	Einzeltermin	14:00- 17:30	20.10.12- 20.10.12	Raum 124
	Freitag	Einzeltermin	10:00- 13:30	25.01.13- 25.01.13	Raum 114
<b>Seminar 3</b> Prof. Dr. Hartmut Wedekind	*		-	-	Raum

**Termine werden mit den Studierenden abgesprochen.**

## Bewegungsförderung

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden kennen die Bedeutung der Körper- und Bewegungserfahrung bei Kindern und verfügen über ein Repertoire an Bewegungs-, Spiel- und Gestaltungsformen, um Kinder im pädagogischen Alltag spielerisch zur Bewegung zu motivieren und zu begleiten. Sie analysieren und gestalten Bewegungsorte der Kinder und geben auch Eltern Hinweise für einen bewegungsorientierten Umgang mit ihren Kindern.

<b>E6520 - Bewegungsförderung</b>						
<b>Seminar</b> Prof. Dr. Anja Voss	Montag	wöchentlich	09:00- 16:30	07.01.13- 11.02.13	Raum	007
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 15:45	05.02.13- 05.02.13	Raum	007
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 15:45	12.02.13- 12.02.13	Raum	007
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 16:30	15.02.13- 15.02.13	Raum	007
	Montag	Einzeltermin	09:00- 12:00	28.01.13- 28.01.13	Raum	125
	Montag	Einzeltermin	09:00- 12:00	28.01.13- 28.01.13	Raum	123

## Bildungssysteme - nationale und internationale Aspekte

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:** Zwei Teilmodule sind zu absolvieren.

### Fachenglisch

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Die Studierenden sichern und erweitern ihre englischen Sprachkenntnisse. Im Vordergrund steht dabei zum einen die Stärkung der Kommunikationsfähigkeit in der pädagogischen Praxis, zum anderen die Erweiterung des erziehungswissenschaftlichen Fachvokabulars.

#### O093 - Englisch A 1

<b>Seminar</b>	Montag	wöchentlich	09:00- 13:00	08.10.12- 04.02.13	Raum 114
Frances Evelyn Kregler					

#### O098 - Englisch A 2

<b>Seminar</b>	Dienstag	wöchentlich	09:00- 11:00	23.10.12- 05.02.13	Raum 236
Frances Evelyn Kregler	Donnerstag	wöchentlich	13:00- 15:00	04.10.12- 11.10.12	Raum 123

### Bildungssysteme im Vergleich und Studienfahrt

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Unit 1: 5-tägige Studienfahrt  
Unit 2: Bildungssysteme

Die Studierenden erhalten einen systematischen und vergleichenden Überblick über ausgewählte Bildungssysteme im nationalen, europäischen und außereuropäischen Kontext. Behandelt werden gesellschafts- und familienpolitische Fragen, Bildungspläne und Curricula für den Elementar- und Primarbereich, Theorien zur Interkulturalität und Migration. Im Rahmen einer Studienfahrt setzen sie sich im Sinne einer exemplarischen Vertiefung mit dem jeweiligen Gesellschafts- und Bildungssystem, der Kultur, den Erziehungstraditionen und -konzepten des Ziellandes auseinander.

## Diversity

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Differenz und Gleichheit I: Kulturelle und soziale Heterogenität

Unit 2: Differenz und Gleichheit II: Gender

Die Studierenden kennen Studien zur Vielfalt der kindlichen Entwicklungen und können die wesentlichen Begriffe der Diversity Studies erläutern. Sie reflektieren Bildungsziele der Pädagogik im Hinblick auf die unterschiedlichen Heterogenitätsdimensionen und sind in der Lage, didaktische Ansätze für heterogene Lerngruppen anzuwenden. Sie können Eltern die Bedeutung von Gleichheit und Freiheit für Verschiedenheit auch für ihre eigenen Kinder vermitteln.

### Unit 1: Differenz und Gleichheit I: Kulturelle und soziale Heterogenität

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibung zu den Units; siehe Modulhandbuch.

### Unit 2: Differenz und Gleichheit II: Gender

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibung zu den Units; siehe Modulhandbuch.

## Erziehung, Bildung und Entwicklung von Kindern

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:** Zwei Teilmodule sind zu absolvieren.

### Erziehung- und Bildungstheorien

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Unit 1: Geschichte und Theorien von Erziehung und Bildung I  
 Unit 2: Geschichte und Theorien von Erziehung und Bildung II  
 Unit 3: Ethische und philosophische Grundlagen

Die Studierenden erwerben ein Verständnis der biologischen, anthropologischen und soziokulturellen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung, auf deren Grundlage sich die jeweiligen Konzepte und Praktiken von Erziehung herausbilden. Sie sind anhand von Beispielen pädagogischer Innovationen und Reformen befähigt, sich für eine kreative und gelingende erzieherische Praxis zu engagieren.

### Entwicklungspsychologie und Neurobiologie

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Die Studierenden setzen sich mit Theorien, Konzepten und Erkenntnissen aus Psychologie und Neurobiologie auseinander und erwerben Kompetenzen, um diese zu analysieren und sich ein Urteil über ihre Relevanz für die pädagogische Praxis zu bilden. Sie erarbeiten sich Wissen über die biologischen, individuellen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Faktoren, die auf Bildungs- und Entwicklungsprozesse wirken, und reflektieren deren transaktionalen Charakter.

#### E2120 - Entwicklungspsychologie und Neurobiologie

<b>Vorlesung mit Seminar</b> Rahel Dreyer	Montag	Einzeltermin	13:30- 16:00	21.01.13- 21.01.13	Raum	ausserhalb
	Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	17.10.12- 06.02.13	Raum	234

## Forschungsmethoden

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Sozialisations- und Kindheitsforschung

Unit 2: Forschungsmethoden

Die Studierenden setzen sich kritisch mit klassischen und aktuellen empirischen Studien der Sozialisations- und Kindheitsforschung und den darin angewandten Methoden auseinander. Sie erwerben grundlegende theoretisch-methodologische und praktisch-methodische Kenntnisse zum einen im Bereich der empirischen Datenerhebung und -auswertung, zum anderen im Bereich der verschiedenen Auswertungs- und Interpretationsverfahren. Es werden dabei sowohl Kenntnisse in den standardisierten Verfahren, als auch in den qualitativen Verfahren der empirischen Sozialforschung vermittelt. Die Auswahl der Methoden ist grundlegend durch ihre Praxisrelevanz im Kontext der professionellen Tätigkeit von Pädagogen/innen für das Kindesalter bestimmt.

### Unit 1: Sozialisations- und Kindheitsforschung

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Kurze Einführungen; Gruppenarbeiten zu ausgewählten empirischen Studien; Referate; die Auswahl und Bearbeitung vorliegender empirischer Studien sollte in einem methodischen und/oder inhaltlichen Zusammenhang zu den Forschungsprojekten der Studierenden im vorangegangenen Semester stehen.

#### E4260 - Sozialisierungs- und Kindheitsforschung (U1 zu Forschungsmethoden)

<b>Seminar</b> Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann	Freitag	14-tägig	09:00- 12:30	11.01.13- 08.02.13	Raum 118
	Freitag	14-tägig	09:00- 12:30	05.10.12- 14.12.12	Raum 118
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 12:30	30.11.12- 30.11.12	Raum 218 (ComZ)

### Unit 2: Forschungsmethoden

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Kurze methodologische und methodische Einführungen in Form von Vorlesungen oder Referaten; Bildung von Projektgruppen, in denen die Anwendung von ausgewählten Methoden vorbereitet wird, Erhebungen durchgeführt werden, das gesammelte empirische Material interpretiert und die Präsentation im Seminar vorbereitet wird; Präsentation in Form von Poster-Präsentationen, kontinuierliche Dokumentation des Forschungsprozesses in Form von Forschungsportfolios; Methodenreflexion im Plenum.

## Gesundheit, Krankheit und Behinderung

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:** Zwei Teilmodule sind zu absolvieren.

### Gesundheit und Krankheit

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Unit 1: Gesellschaftliche, soziale und individuelle Bedingungen für Krankheit und Gesundheit  
 Unit 2: Körperliche und psychische Erkrankungen im Kindesalter/Gesundheitsförderung

Die Studierenden kennen relevante Theorien und epidemiologische Forschungsergebnisse zur Entstehung und zum Umgang mit Gesundheit und Krankheit im Kindesalter. Sie kennen die Möglichkeiten des Gesundheitssystems und der Jugendhilfe zur Unterstützung von Kindern und ihren Bezugspersonen. Im pädagogischen Alltag nutzen sie die Chancen zur Gesundheitsförderung durch Verhalten, Ernährung u. a. und sind in der Lage, bei Kindern und ihren Bezugspersonen das Bewusstsein der Verantwortung für die eigene Gesundheit zu fördern. Sie nehmen Risikofaktoren für Kinder wahr und wissen, wann sie bei einer Bedrohung für die körperliche und seelische Gesundheit von Kindern andere Expert/innen zu Rate ziehen sollten.

### Integrationspädagogik

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Die Studierenden nehmen Behinderung als eine mögliche Dimension von Verschiedenheit wahr. Sie haben theoretische Kenntnisse der Integrations- und Inklusionspädagogik, zur Entstehung, Entwicklung und zum pädagogischen Umgang mit Behinderung. Sie sind in der Lage, Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern wahrzunehmen und kennen die Angebote des Gesundheitssystems und der Jugendhilfe zur Unterstützung von Kindern und Bezugspersonen. Sie haben die reflexiven und kommunikativen Fähigkeiten, um mit Eltern von Kindern mit Behinderungen Erziehungspartnerschaften einzugehen.

#### E4530 - Integrationspädagogik

<b>Seminar</b> Dr. Corinna Schmude	Mittwoch	wöchentlich	13:30- 16:00	10.10.12- 06.02.13	Raum 121
	Mittwoch	Einzeltermin	13:30- 16:00	09.01.13- 09.01.13	Raum 118
	Mittwoch	Einzeltermin	13:30- 16:00	13.02.13- 13.02.13	Raum 121

## Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Einführung: wissenschaftliches Arbeiten, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie  
 Unit 2: Videografie und Elementarpädagogik  
 Unit 3: Orte für Kinder

Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens sowie des forschenden Zugangs zu pädagogischer Praxis. Neben einer Einführung in grundlegende Fragen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, erwerben sie Techniken der Recherche, der Analyse und des Verfassens von wissenschaftlichen Texten sowie der Präsentation von Wissen und Erkenntnissen. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der frühen Einsozialisation in einen forschenden Habitus und dessen forschungsmethodischer Absicherung: Grundlegende Erfahrungen für den Erwerb von theoretisch-methodologischen und praktisch-methodischen Kenntnissen und Kompetenzen im Bereich der ethnografischen und videogestützten Beobachtung werden ermöglicht und intensiv aufgearbeitet.

### Unit 1: Einführung: wissenschaftliches Arbeiten, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

### Unit 2: Videografie und Elementarpädagogik

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:** Videografie und Elementarpädagogik

### Unit 3: Orte für Kinder

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:** Orte für Kinder

### E2210 - Orte für Kinder (U3 zu Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens)

**Seminar**

Prof. Ulrike Hemberger  
 Prof. Dr. Iris  
 Nentwig-Gesemann

Donnerstag

wöchentlich

09:00- 11:30

04.10.12- 31.01.13

Raum 234

Donnerstag

Einzeltermin

09:00- 11:30

07.02.13- 07.02.13

Raum 234

## Kommunikation und Sprachen

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Theorien zur Entwicklung und Bedeutung von Sprache und Kommunikation  
 Unit 2: Kommunikation, Sprachen und Schriftspracherwerb in der Schule  
 Unit 3: Sprachstandserfassung, Sprachstörungen, Sprachförderung in multiethnischen Gruppen

Die Studierenden beschäftigen sich wissenschaftlich-theoretisch und methodisch-praktisch mit dem Themenfeld Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachförderung. Konzepte und Methoden der Sprachstandserfassung und Diagnostik werden ebenso behandelt wie verschiedene Modelle der Sprachförderung, wobei jeweils die Anwendung der Verfahren in der Praxis intensiv behandelt und geübt wird. Konzepte und Methoden der Literacy-Erziehung finden besondere Berücksichtigung. Die Situation von Kindern mit Migrationshintergrund und die pädagogische Arbeit in multiethnischen Gruppen in Bezug auf sprachliche Bildung und Kommunikation werden berücksichtigt. Der Schriftspracherwerb und die sprachliche Bildung im Primärbereich bilden einen weiteren Schwerpunkt.

### Unit 1: Theorien zur Entwicklung und Bedeutung von Sprache und Kommunikation

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibungen den Units; siehe Modulhandbuch.

#### E4430 - Theorie zur Entwicklung und Bedeutung von Sprache und Kommunikation (U1 zu Kommunikation und Sprachen)

<b>Vorlesung mit Seminar</b> Franziska Kemter	Freitag	14-tägig	13:30- 16:00	05.10.12- 14.12.12	Raum	234
	Freitag	14-tägig	09:00- 15:00	26.10.12- 21.12.12	Raum	234
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 12:00	26.10.12- 26.10.12	Raum	226
	Freitag	Einzeltermin	12:00- 14:00	26.10.12- 26.10.12	Raum	225
	Freitag	Einzeltermin	13:30- 16:00	30.11.12- 30.11.12	Raum	127
	Freitag	Einzeltermin	11:00- 14:30	12.10.12- 12.10.12	Raum	333
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 11:00	12.10.12- 12.10.12	Raum	226
	Freitag	Einzeltermin	12:00- 16:00	14.12.12- 14.12.12	Raum	234
	Freitag	Einzeltermin	13:30- 16:00	11.01.13- 11.01.13	Raum	118
	Freitag	Einzeltermin	09:30- 14:30	18.01.13- 18.01.13	Raum	018
Freitag	Einzeltermin	13:30- 17:00	25.01.13- 25.01.13	Raum	118	

### Unit 2: Kommunikation, Sprachen und Schriftspracherwerb in der Schule

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibungen den Units; siehe Modulhandbuch.

### Unit 3: Sprachstandserfassung, Sprachstörungen, Sprachförderung in multiethnischen Gruppen

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibungen den Units; siehe Modulhandbuch.

## Konfliktmediation und Gewaltprävention

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden sehen Konflikte als unerlässlich für die Entwicklung von Kindern und Erwachsenen an. Sie sind in der Lage, Konflikte bei Kindern und Erwachsenen zu erkennen und ihre Konfliktregelungsfähigkeit als Ressource zu nutzen. Sie beherrschen die Grundzüge von Mediationsverfahren. Sie haben die Fähigkeit, Vermittlungsgespräche alters- und gruppenentsprechend zu führen.

## Mathematik

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen zur historischen und ethnologischen Entwicklung von Mathematik, haben fach- und fachdidaktische Kenntnisse in den Bereichen Arithmetik, Größen und Sachrechnen und Geometrie erworben und kennen entwicklungs-, lern- und motivationspsychologische Befunde und neurobiologische Erkenntnisse hinsichtlich mathematischer Frühförderung.

E4420 - Mathematik							
	<b>Seminar 1</b>						
	Dr. Corinna Schmude	Mittwoch	wöchentlich	08:30- 12:00	10.10.12- 13.02.13	Raum	118
	<b>Seminar 2</b>						
	Dr. Corinna Schmude	Donnerstag	Einzeltermin	08:30- 12:00	11.10.12- 11.10.12	Raum	120
		Donnerstag	wöchentlich	08:30- 12:00	18.10.12- 14.02.13	Raum	118

## Medienpädagogik

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Medienarbeit

Unit 2: Einführung in die Medienpädagogik

Die Studierenden erwerben praktische und theoretische Grundkenntnisse der Medienpädagogik und medienpädagogischer Methoden in der Arbeit mit Kindern und ihrem Umfeld. Sie reflektieren die Mediennutzung, insbesondere von Fernsehen und Computer, im Kontext von Familien und Kindergruppen. Anhand medienpädagogischer Übungen, Fallbeispiele und Kleinprojekte haben sie mögliche Arbeitsansätze in Einrichtungen für Kinder kennen gelernt und können sie bewerten.

### Unit 1: Medienarbeit

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Anhand von praktischen Übungen zur ästhetischen Medienbildung werden theoretische und Handlungsfeld bezogenen Themen der Vorlesung vorbereitend eingeführt. (Vor)-filmische, audiovisuelle und computerbasierte Medien wie Video, Audio, ästhetisch-informatische Materialien und diverse Mischformen werden im praktischen Tun erprobt. Damit eignen sich die Studierenden elementare Techniken und ein kleines medienpädagogisches Übungs-Repertoire an. Dieses umfasst exemplarisch Praxismethoden für Kita und Grundschule.

In einem ganzheitlich orientierten Lernprozess erarbeiten sie sich grundlegende

Zugänge zu medienbezogenen ästhetisch-kreativen Handlungsfeldern. Im praktischen Umgang mit medialen Ausdrucksformen schulen sie ihre Wahrnehmung und setzen sich, indem sie selbst experimentieren und erfinden, mit emotionalen und kognitiven Prozessen auseinander, die durch eigentätiges mediales Gestalten animiert werden können. Einzeln und in Gruppen planen sie einfache medienpädagogische Kleinprojekte setzen diese um. Diese Seminarform basiert auf Handelndem Lernen und erfordert eine hohe Bereitschaft zur Öffnung der eigenen Person für die Gruppe und zum sich Einlassen auf Lernsituationen mit offenem Ausgang. Hierfür sind Empathie, Sensibilität und Respekt für den Anderen Grundhaltungen, deren Wert in den Übungen bestärkt und als Basis für die Arbeit mit Kindern und Eltern am eigenen Leib erfahrbar werden. Selbsterfahrungen und Fremdwahrnehmungen werden sorgfältig reflektiert. Diese Erfahrungen werden mit methodischen und didaktischen Fragen zur medienpädagogischen Arbeit mit Kindern in verschiedenen Entwicklungsstufen, mit Beobachtungen und, wo dies möglich ist, mit selbst angeleiteten kleinen Übungen während der Praktika rückgekoppelt.

### E4440 - Medienarbeit (U1 zu Medienpädagogik)

Seminar	Tag	Termin	Zeit	Datum	Raum
Seminar 1 Prof. Ulrike Hemberger Martin Gandela	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 16:00	12.02.13- 12.02.13	Raum 202
	Dienstag	Einzeltermin	12:00- 14:45	16.10.12- 16.10.12	Raum 202
	Dienstag	14-tägig	09:00- 14:45	23.10.12- 04.12.12	Raum 202
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 12:00	16.10.12- 16.10.12	Raum 118
	Dienstag	Einzeltermin	12:00- 14:45	16.10.12- 16.10.12	Raum 231
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 13:30	05.02.13- 05.02.13	Raum 202
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 13:30	05.02.13- 05.02.13	Raum 237
	Dienstag	wöchentlich	09:00- 13:30	05.02.13- 05.02.13	Raum 003
	Dienstag	14-tägig	09:00- 14:45	23.10.12- 04.12.12	Raum 003
	Dienstag	wöchentlich	09:00- 13:30	18.12.12- 29.01.13	Raum 202
	Dienstag	14-tägig	09:00- 13:30	18.12.12- 29.01.13	Raum 237
	Dienstag	wöchentlich	09:00- 13:30	18.12.12- 29.01.13	Raum 003
	Montag	Einzeltermin	09:00- 21:00	11.02.13- 11.02.13	Raum 234
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 16:00	12.02.13- 12.02.13	Raum 203
Dienstag	Einzeltermin	09:00- 18:00	12.02.13- 12.02.13	Raum 234	
Seminar 2 Eveline Stähelin	Dienstag	14-tägig	09:30- 15:00	16.10.12- 22.01.13	Raum 202
	Dienstag	14-tägig	09:30- 15:00	16.10.12- 22.01.13	Raum 203
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 12:00	16.10.12- 16.10.12	Raum 118
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 16:00	12.02.13- 12.02.13	Raum 202
Seminar 3 Ilka Goetz	Montag	wöchentlich	09:00- 15:00	22.10.12- 10.12.12	Raum ausserhalb
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 12:00	16.10.12- 16.10.12	Raum 118
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 16:00	12.02.13- 12.02.13	Raum 202

**Der erste Termin am 16.10.2012 findet gemeinsam für alle Gruppen im Raum 118 statt.**

#### 1. Seminar -Gandela

Die Idee des Seminars ist, mit Hilfe der Fotografie mediale Bildräume experimentell zu erforschen. Dazu werden wir vor allem in unterschiedlichsten Situationen und mit verschiedenen Aufgabenstellungen fotografieren. Die dabei gewonnenen Erfahrungen, entstandenen Bilder und erlebten kreativen Prozesse werden wir vor dem Hintergrund ausgewählter Texte sowohl individuell als auch im Austausch mit der Seminargruppe reflektieren und analysieren. Das experimentelle „Spielen“ mit medienpädagogisch-ästhetischen Grundelementen wie Licht, Perspektive, Bewegung, Stimmung und Bildausschnitt soll sowohl für individuelle kreative Prozesse in der Bildgestaltung sensibilisieren als auch Wege zeigen, sich mit gesellschaftlich-kulturellen Konstruktionen von Bildsprachen und der Vielfalt an Bedeutungen, die medialen Bildern individuell gegeben werden, auseinanderzusetzen.

16. Oktober	9:00 - 13:30 (5 SWS)	gem. Einführung und Seminar
23. Oktober	9:00 - 14:15 (6 SWS)	Camera obscura u. Lochkamerabau
06. November	9:00 - 14:15 (6 SWS)	Fotolabor/ Fotogramme
20. November	9:00 - 14:15 (6 SWS)	Fotoprojekte
04. Dezember	9:00 - 14:15 (6 SWS)	Weite /Enge Fotoexkursion Tempelhof
18. Dezember	9:00 - 13:30 (5 SWS)	Portraitfotografie
15. Januar	9:00 - 13:30 (5 SWS)	Fotoprojekte

<b>Unit 1: Medienarbeit</b>		
		<b>E4440 - Medienarbeit (U1 zu Medienpädagogik)</b>
29. Januar	9:00 - 13:30 (5 SWS)	Besuch einer Fotoausstellung
05. Februar	9:00 - 13:30 (5 SWS)	Vorbereitung der Präsentation
12. Februar	9:00 - 13:30 (5 SWS)	gem. Präsentation
<b>2. Seminar - Stähelin</b>		
<b>Wahlseminar: Geschichten: Dramaturgie / Wirkung / Umsetzung</b>		
Geschichten sind so alt, wie Sprache selbst und haben immer eine maßgebliche Rolle unter Menschen gespielt. Heute, im medialen Zeitalter werden Kinder geradezu mit Geschichten in unterschiedlichen Darreichungsformen überschwemmt und müssen lernen, eine Wahl zu treffen.		
Ein Bestandteil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit Geschichten aus der eigenen Kindheit und die Wirkung, die sie auf die TeilnehmerInnen hatten.		
Ziel des Seminars ist es aber, die Dramaturgie von Geschichten verstehen zu lernen und anzuregen, selbst Geschichten zu entwerfen und sie in der Arbeit mit Kindern gezielt einzusetzen.		
Einige dieser Geschichten werden als Gruppenarbeiten in kleinen Filmprojekten umgesetzt.		
Die Wirkung von Kameraeinstellungen, Bildausschnitten, Licht und Ton wird Thema sein, genauso wie die Handhabung der Technik, bei der die TeilnehmerInnen von MitarbeiterInnen der Medienwerkstatt unterstützt werden.		
Die Auseinandersetzung mit den Helden aus der Kindheit, der eigene kreative Prozess beim Erfinden von Geschichten und die Möglichkeit im Team einen kleinen Film zu erarbeiten, bietet einen relevanten Erfahrungshintergrund für die kreative Selbstreflexion und die weitere medienpädagogische Arbeit.		
<b>3. Seminar - Goetz</b>		
Abschlusspräsentation: 4 Doppelstunden ab 9:00 Uhr im Februar, genauer Termin wird später bekannt gegeben		
Extern im BITS 21		
Marchlewskistraße 27, 10243 Berlin		
<b>Digitale Medienwelten</b>		
Heranwachsende nutzen die Mitmachangebote im Internet aktiv und ausgiebig. Sie sind ein nicht mehr wegzudenkender Teil ihrer Lebenswelt. Ganz sicher ist dies auch in der rasanten Entwicklung der digitalen Medienwelten begründet, die das Herstellen eigener kleiner Medienproduktionen leicht machen. Dieses Potenzial zu erschließen und selbst auszuprobieren gehört zu den Zielen des Seminars. Neben dem (medienpädagogischen) Blick auf Web2.0-Tools und aktuelle Entwicklungen im Netz werden Inhalte u.a. sein: Wenn die Bilder laufen lernen - Trickfilme; Vom Hin- und Zuhören - Hörspiel, Podcast & Co. Wenn Interesse besteht, ist im Rahmen des Seminars auch die Produktion einer halbstündigen Fernsehsendung im ALEX, dem Offenen Kanal Berlins, möglich.		
Das Seminar wird in Kooperation mit dem Fortbildungsinstitut BITS 21 (fjs e. V.) umgesetzt.		
<b>Unit 2: Einführung in die Medienpädagogik</b>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Kurzbeschreibung:</b> Erfahrungen aus dem Unit Medienarbeit werden mit methodischen und didaktischen Fragen zur medienpädagogischen Arbeit mit Kindern in verschiedenen Entwicklungsstufen, mit Beobachtungen und, wo dies möglich ist, mit selbst angeleiteten kleinen Übungen während der Praktika rückgekoppelt.		

## Naturwissenschaften

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich I  
 Unit 2: Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich II

Die Studierenden verfügen über grundlegende Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Phänomenen, Experimenten und Materialien, über elementare Kenntnisse zu naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhängen und naturwissenschaftlichen Methoden sowie über ein didaktisches Repertoire, um Kinder dabei zu unterstützen, die belebte und unbelebte Natur durch eine forschende, neugierige Haltung zu entdecken. Sie haben sich mit entwicklungspsychologischen Erkenntnissen bezüglich naturwissenschaftlicher Bildungsprozesse bei Kindern befasst und sind sich der bereichsspezifischen Genderproblematik bewusst.

**Unit 1: Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich I**

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.

**Unit 2: Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich II**

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Detaillierte Beschreibungen zu den Units; siehe Modulhandbuch.

**E4410 - Naturwissenschaften und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich II (U2 zu Naturwissenschaften)**

<b>Seminar 1</b>							
Prof. Dr. Hartmut Wedekind		Mittwoch	wöchentlich	09:00- 11:30	17.10.12- 06.02.13	Raum	120
		Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 12:30	28.11.12- 28.11.12	Raum	120
<b>Seminar 2</b>							
Prof. Dr. Hartmut Wedekind		Donnerstag	wöchentlich	09:00- 11:30	18.10.12- 07.02.13	Raum	120

<b>Organisation und Management</b>	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Leitung, Organisation und Management Unit 2: Team- und Qualitätsentwicklung Unit 3: Beratungsmethoden  Die Studierenden erwerben Wissen über Leitungsfunktionen und -aufgaben im strukturellen Wandel, setzen sich mit der Rolle von Führungskräften und diesbezüglichen eigenen und fremden Zuschreibungen auseinander und analysieren und reflektieren auf der Basis theoretischen und biografischen Wissens Führungsstile und ihre Auswirkungen auf Mitarbeiter/innen bzw. Teams. Das Modul vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich des Personalmanagements und der Personalentwicklung, im Umgang mit Finanzierungs- und Organisationsstrukturen, in Gesprächsführung und Beratung, der Profilbildung und Vernetzung bzw. Kooperation mit anderen Akteuren im regionalen Umfeld und des Qualitätsmanagements. Das Modul dient der Annäherung an ein umfassendes Leitungsverständnis, das pädagogische Visionen und pädagogisches Fachwissen mit Managementkompetenz und persönlicher Rollen- und Zielklarheit verbindet.	
<b>Unit 1: Leitung, Organisation und Management</b>	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Leitung nach innenerfordert Kenntnisse und Kompetenzen, die dem Personalmanagement und der Personalentwicklung zugeordnet werden können. Das Modul thematisiert in diesem ersten Bereich u. a. Führungsstile im Kontext des Zusammenwirkens von Leitung und Team, Teamfindungs- und Teamentwicklungsprozesse sowie bewährte Methoden der Personal- und Teamentwicklung. Die Leitung nach außenverlangt, die zunehmende Bedeutung und Komplexität der Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren im regionalen Umfeld anzuerkennen und diese mit angemessenen Maßnahmen und Aktivitäten zu analysieren, zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren.	
<b>Unit 2: Team- und Qualitätsentwicklung</b>	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	
<b>Kurzbeschreibung:</b> Als drittes Aufgabenfeld wird die Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung von pädagogischen und Bildungsinstitutionen und ihrer Angebote verstanden. Das Modul führt in diesem Zusammenhang in Begrifflichkeiten, Philosophien, Grundlagen und zentrale Methoden des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung ein, wobei sowohl der Diskussion von Bedeutung, Zielen und Besonderheitendes Qualitätsmanagements in pädagogischen Institutionen, den Bezügen zwischen Bildungsprogrammen, Konzeptionen und Qualitätsmanagement-Dokumenten als auch der Verbindung zwischen Personal- und Qualitätsentwicklung besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlich begründeten Kriterien „bester Fachpraxis“ auseinander und reflektieren auf dieser Basis ihre bisherigen Erfahrungen am Lernort Praxis. Das gesamte Modul dient neben der Aneignung fachlichen Wissens auch der Annäherung an ein umfassendes Leitungsverständnis, das pädagogische Visionen und pädagogisches Fachwissen mit Managementkompetenz und persönlicher Rollen- und Zielklarheit verbindet.	
<b>Unit 3: Beratungsmethoden</b>	
<b>Voraussetzungen:</b> Keine	
<b>Kurzbeschreibung:</b> Zur Wahrnehmung der Leitungsaufgaben nach innen und außen bedarf es Kompetenzen in Gesprächsführung und Beratung. Grundlagen der Gesprächsführung werden aufgefrischt und darauf aufbauend verschiedene Beratungsansätze vorgestellt und vergleichend analysiert. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ausgewählte Beratungsmethoden im Seminarkontext zu erproben und sich in grundlegende beraterische Haltungen und Kommunikationsmuster einzuüben. Begleitend werden Beratungsanlässe und –formen in frühpädagogischen Tätigkeitsfeldern systematisiert und Rahmenbedingungen sowie Grenzen beraterischer Tätigkeit diskutiert.	

## Praxismethoden

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: 15 Praxistage  
Unit 2: Praxismethoden

Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur begründeten Auswahl und systematischen Anwendung von Praxismethoden in Krippen, Kindergärten und Grundschulen. Im Fokus stehen ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren, die es ermöglichen, kindliche Entwicklung, Interessen und Fähigkeiten individuell zu erfassen und auf dieser Basis erweiternde Bildungsangebote zu formulieren. Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Anwendung und Auswertung offener und merkmalsgestützter Beobachtungsverfahren und lernen ausgewählte diagnostische Instrumentarien kennen. Übergeordnete Ziele liegen in der Förderung eines beruflichen Habitus, der eine forschende Haltung im Umgang mit Kindern und Erwachsenen als wesentlich erachtet sowie in der Bereitstellung einer unterstützenden fachlichen Systematik für die pädagogische Planung, Alltagsgestaltung und Reflexion der Studierenden.

### Unit 1: 15 Praxistage

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Praxistage mit Hospitationsleitfragen, Beobachtungs- und Dokumentationsaufgaben. Impulsreferate der/des Dozenten/in mit Diskussion, Referate, Arbeitsgruppen, Vorbereitung und Auswertung der Praxistage, sowie Erstellung von Präsentationen.

### Unit 2: Praxismethoden

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Sie lernen u. a. freie und systematische Beobachtungsverfahren zur Entwicklung einzelner Kinder wie z.B. die Entwicklungstabelle nach K. Beller, die Leuvener-Engagiertheitsskala oder die „Bildungs- und Lerngeschichten“ (u.a.m.), wie auch Verfahren zur Analyse von Gruppensituationen kennen und anwenden. Wichtig ist hierbei die Anwendung ressourcen-orientierter Verfahren: So geht es nicht darum, vermeintliche Defizite von Kindern zu identifizieren, sondern auf der Basis der kindlichen Interessen und Fähigkeiten erweiternde Bildungsangebote zu formulieren. Anhand dieser verschiedenen Methoden werden Kriterien für die Beschreibung und Interpretation von Bildungsprozessen einzelner Kinder wie auch von pädagogischen Situationen insgesamt entworfen, d.h. die Planung und Reflexion der Studierenden wird von einer fachlichen Systematik gestützt.

#### E2250 - Praxismethoden (U2 zu Praxismethoden)

Seminar						
Prof. Dr. Susanne Viernickel	Mittwoch	wöchentlich	14:00- 16:30	10.10.12- 24.10.12	Raum	232
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	04.01.13- 04.01.13	Raum	234
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	01.02.13- 01.02.13	Raum	234
	Mittwoch	Einzeltermin	14:00- 16:00	06.02.13- 06.02.13	Raum	333
	Mittwoch	wöchentlich	13:30- 16:00	31.10.12- 06.02.13	Raum	232

## Pädagogische Alltagsgestaltung

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: 15 Praxistage

Unit 2: Alltag gestalten

Unit 3: Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

Die Studierenden setzen sich mit zentralen Komponenten des pädagogischen Handelns in Institutionen auseinander: der Gestaltung von Alltagssituationen, dem Einfluss räumlicher Arrangements auf Bildungs- und Erziehungsprozesse, der Leitung und Begleitung von Gruppen sowie der Kommunikation mit Kindern und Erwachsenen. Durch die enge Verzahnung von theoretischen Inhalten, Praxisaufgaben zur Beobachtung und Reflexion und Übungen in Kommunikation und Gesprächsführung werden persönliche Erfahrungen im Praxisfeld in den Kontext konzeptioneller und programmatischer Anforderungen gestellt und das Verhältnis von theoretischem Anspruch und konkreten Umsetzungsmöglichkeiten der Bildung, Erziehung und Betreuung in pädagogischen Institutionen reflektiert.

### Unit 1: 15 Praxistage

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Begleitete Praxistage mit Bezug zur laufenden Veranstaltung mit Praxisaufgaben; kurze theoretische Inputs, Präsentationen der Studierenden, Arbeitsgruppen, Plenumsdiskussionen, Kommunikationsübungen.

### Unit 2: Alltag gestalten

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Die praktischen Erfahrungen der Studierenden im Alltag der verschiedenen Einrichtungen für Kinder werden in den Kontext konzeptioneller und programmatischer Anforderungen gestellt und reflektiert. Hierzu vergleichen die Studierenden grundlegende Aussagen verschiedener pädagogischer Konzepte und Bildungsprogramme zur Gestaltung des Alltags in Krippe, Kindergarten und Schule und erarbeiten sich Handlungsmöglichkeiten für die praktische Umsetzung.

Raumgestaltung, Spielangebote, bereit gestelltes Material, die Strukturierung des Tagesablaufs und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder unterschiedlichen Alters und für Eltern werden von den Studierenden erfahren und im Seminar auf ihre theoretischen Grundlagen und praktischen Auswirkungen analysiert.

### Unit 3: Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Es werden die Grundlagen von zwischenmenschlicher Kommunikation vermittelt und tägliche Abläufe wie Ankommen und Begrüßen, Mahlzeiten; Ruhe- und Entspannungsphasen. Sprachliche Anregung; Körperpflege in einen theoretischen Kontext gestellt. Die Bedeutung von Gruppenprozessen, Gruppenarbeit und Möglichkeiten der behutsamen Einflussnahme und Steuerung werden untersucht und umgesetzt. Anhand von Portfolios reflektieren die Studierenden kontinuierlich ihre Erfahrungen in der Praxis und erarbeiten sich den Zusammenhang von theoretischen Aspekten und der praktischen Umsetzung.

<b>Recht</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Modulbeschreibung:</b> Unit 1: Rechtliche Grundlagen pädagogischer Arbeit Unit 2: Rechtliche Grundlagen des Familien-, Jugendhilfe- und Sozialhilferechts  Die Studierenden kennen die Funktion rechtlicher Regulierungen und der rechtswissenschaftlichen Methode im Verhältnis zum Verständnis und zu den Herangehensweisen der Pädagogik. Sie erwerben einen Überblick über das Verfassungsrecht und die Bücher des BGB sowie Fachwissen über Grundzüge und für die Arbeit in frühpädagogischen Institutionen relevante Aspekte des Kinder- und Jugendhilferechts, Sozialhilferechts, Privat- und Schulrechts sowie des Familienrechts. Sie lernen Anspruchsgrundlagen, Zuständigkeiten und Handhabung von Anträgen und Rechtsbehelfen (Bedarfs-, Situations- und Realisierungseinschätzung) zu erkennen und sind befähigt, Erzieher/innen und Eltern bei der formalen Wahrnehmung von Anträgen und Rechtsbehelfen zu unterstützen.						
<b>Unit 1: Rechtliche Grundlagen pädagogischer Arbeit</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Kurzbeschreibung:</b> Als Ausgangspunkt werden die Grundzüge der verfassungsrechtlichen Ordnung sowie Inhalte einzelner Grundrechte erläutert. Die Studierenden werden mit Grundbegriffen des BGB, insbesondere Rechtsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Deliktsfähigkeit und Schuldverhältnis vertraut gemacht. Es werden Inhalte der Aufsichtspflicht, Aufsichtspflichtverletzung und Haftungsprobleme erörtert.						
<b>Unit 2: Rechtliche Grundlagen des Familien-, Jugendhilfe- und Sozialhilferechts</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des Familienrechts, bei denen rechtliche Aspekte des Eltern-Kind-Verhältnisses in unterschiedlichen familiären Situationen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus werden die Student/innen mit dem Sozialrecht vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Die Kita-Gesetze werden vorgestellt. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte des Schulrechts erarbeitet. Des Weiteren erhalten die Studierenden einen Überblick über die soziale Hilfe sowie finanzielle Leistungen der sozialen Förderung für Familien mit Kindern. Es werden Kenntnisse zum Verwaltungsverfahren und zum Rechtsschutz vermittelt.						
<b>E2310 - Rechtliche Grundlagen des Familien-, Jugendhilfe- und Sozialhilferechts (U2 zu Recht)</b>						
<b>Vorlesung mit Seminar</b> Markus Losse	Freitag	14-tägig	09:00- 13:30	26.10.12- 21.12.12	Raum	124
	Freitag	wöchentlich	09:00- 13:30	11.01.13- 25.01.13	Raum	124
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:00	25.01.13- 25.01.13	Raum	018
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:30	01.02.13- 01.02.13	Raum	124
	Freitag	Einzeltermin	10:00- 12:30	15.02.13- 15.02.13	Raum	121

## Spieltheorien und Spielpädagogik

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden kennen spieltheoretische Ansätze und haben einen Überblick über verschiedene Spielformen und ihre (sozio-) kulturellen, historischen und ontogenetischen Voraussetzungen. Sie üben Methoden der Spielbeobachtung, Spielzeugbeurteilung und Spielförderung ein und reflektieren diesbezügliche professionelle Aufgaben von Pädagog/innen.

## Welt und Umwelt

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

Unit 1: Technik und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich  
 Unit 2: Geografie und Ökologie  
 Unit 3: Gesellschaft und Politik

Die Studierenden kennen und verstehen Organisationsformen menschlichen Zusammenlebens und wissen um bedeutsame historische, kulturelle und technische Entwicklungen. Sie verfügen über grundlegende geografische, meteorologische und ökologische Kenntnisse zum Themenbereich Lebensraum Erde und besitzen eine überblicksartige Kenntnis didaktischer Theorien und Ansätze im Hinblick auf Welt und Umwelt.

### Unit 1: Technik und ihre spezifische Didaktik im Elementar- und Grundschulbereich

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Die Studierenden verfügen über Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Materialien, Werkzeugen, Geräten und einfachen Maschinen. Sie kennen grundlegende technische Funktionszusammenhänge und Herstellungsprozesse sowie elementare technische Verfahren. Sie wissen um Zusammenhänge zwischen Technik, Arbeitsprozessen, ökonomischen, naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen und Entwicklungen und können Konsequenzen von Technikentwicklung und Techniknutzung kritisch bedenken. Sie kennen exemplarisch bedeutsame technische Erfindungen und Erfinder/innen.

### Unit 2: Geografie und Ökologie

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über den Lebensraum Erde, sowie zu ausgewählten Bereichen der Klimatologie, Meteorologie, Geologie und Ökologie. Sie begreifen die Relevanz politischer Entscheidungen für die Veränderung der natürlichen Lebensgrundlagen. Sie wissen um Probleme und Lösungsansätze im Bereich der Ökologie und kennen grundlegende Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie kennen wichtige Methoden, Modelle und Orientierungshilfen und die historische Genese ausgewählter bedeutender Erkenntnisse. Die Studierenden kennen unterschiedliche Funktionen von Räumen und wissen um deren Veränderbarkeit und Gestaltbarkeit.

#### E6460 - Geografie und Ökologie (U2 zu Welt und Umwelt)

<b>Seminar</b> Dr. Johannes Verch	Mittwoch	wöchentlich	16:00- 17:30	10.10.12- 06.02.13	Raum 121
--------------------------------------	----------	-------------	--------------	--------------------	----------

E 6460 Geografie und Ökologie (U2 zu Welt und Umwelt) /  
 E 6470 Gesellschaft und Politik (U3 zu Welt und Umwelt)  
 (zusammengelegt)

Die beiden Seminare sind hier zu einer problemorientierten Veranstaltung zusammengelegt, bei der einzelne exemplarische gesellschaftliche Phänomene bzw. Themenfelder (wie z.B. weltweite Ernährungsprobleme, Klimaökologie/-diskurs, Müllökologie) die disziplinären Aspekte von Geografie, Ökologie, Gesellschaft und Politik integral, gleichsam von innen her, erschließen.

Gemäß dem Prinzip nachhaltiger Bildung werden Gestaltungskompetenzen erschlossen und eingeübt, die es ermöglichen, diesen exemplarischen Themen kritisch-reflexiv, politisch und handlungsorientiert zu begegnen sowie sie für die Kindheitspädagogik (sofern sinnvoll) fassbar, gestaltbar zu machen.

### Unit 3: Gesellschaft und Politik

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Gesellschaft und Politik und können diese Kenntnisse in einen historischen Zusammenhang einordnen. Sie sind sich der politischen und sozialen Faktoren bewusst, die Bildungsprozesse beeinflussen und sind in der Lage, sowohl die Strukturen des Bildungswesens, wie auch die kindlichen Bildungsprozesse auf diesem Hintergrund zu betrachten. Sie kennen ausgewählte Partizipationsmethoden und sind in der Lage sie anzuwenden. Sie kennen die Stufen der Partizipation und ihren Beitrag zur demokratischen Bildung. Sie kennen die UN-Kinderkonvention und ihre Bedeutung für die Arbeit in den Einrichtungen. Sie kennen die Grundbegriffe soziologischer Analysen (Individuum, Gruppe, Gemeinschaft, Gesellschaft) Sie kennen Organisationsformen menschlichen Zusammenlebens und können diese Kenntnisse bezogen auf soziale Strukturen anwenden, in denen Kinder und Familien in unterschiedlichen Kulturen leben. Sie kennen ausgewählte Forschungsergebnisse zur Ausprägung des Geschichtsbewusstseins bei Kindern Sie kennen Einrichtungen, die besonders geeignet sind Geschichtsbewusstsein bei Kindern anzubahnen bzw. zu entwickeln.

#### E6470 - Gesellschaft und Politik (U3 zu Welt und Umwelt)

<b>Seminar</b> Dr. Johannes Verch	Mittwoch	wöchentlich	16:00- 17:30	10.10.12- 06.02.13	Raum 121
--------------------------------------	----------	-------------	--------------	--------------------	----------

E 6460 Geografie und Ökologie (U2 zu Welt und Umwelt) /  
 E 6470 Gesellschaft und Politik (U3 zu Welt und Umwelt)  
 (zusammengelegt)

Die beiden Seminare sind hier zu einer problemorientierten Veranstaltung zusammengelegt, bei der einzelne exemplarische gesellschaftliche Phänomene bzw. Themenfelder (wie z.B. weltweite Ernährungsprobleme, Klimaökologie/-diskurs, Müllökologie) die disziplinären Aspekte von Geografie, Ökologie, Gesellschaft und Politik integral, gleichsam von innen her, erschließen.

Gemäß dem Prinzip nachhaltiger Bildung werden Gestaltungskompetenzen erschlossen und eingeübt, die es ermöglichen, diesen exemplarischen Themen kritisch-reflexiv, politisch und handlungsorientiert zu begegnen sowie sie für die Kindheitspädagogik (sofern sinnvoll) fassbar, gestaltbar zu machen.

## Zusatzmodul

**Modulbeschreibung:**

Die Studierenden können zusätzliche Module wählen. Die erworbenen ECTS-Credits werden nicht auf das Studium angerechnet.

O093 - Englisch A 1							
<b>Seminar</b> Frances Evelyn Kregler	Montag	wöchentlich	09:00- 13:00	08.10.12- 04.02.13	Raum	114	
O098 - Englisch A 2							
<b>Seminar</b> Frances Evelyn Kregler	Dienstag	wöchentlich	09:00- 11:00	23.10.12- 05.02.13	Raum	236	
	Donnerstag	wöchentlich	13:00- 15:00	04.10.12- 11.10.12	Raum	123	

## Ästhetische Bildung I

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

- Unit 1: Einführung in die ästhetische Bildung
- Unit 2: Ästhetische Bildung Ia
- Unit 3: Ästhetische Bildung Ib

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen über die Entstehung, Entwicklung und Förderung elementarer kreativer Fähigkeiten bei Kindern. Sie sind in Wirkungsweisen von Kunst und in Konzepte und Methoden ästhetischer Bildungsarbeit exemplarisch eingeführt. In einem praxisorientierten Seminar in einem der Wahlpflichtfächer Bildende Kunst, Musik oder Theater haben sie die theoretischen und auf Handlungsfelder bezogenen Themen der Vorlesung kunstspezifisch vertieft und differenziert. Im praktischen Tun eignen sie sich elementare Techniken und ein methodisch-didaktisches Repertoire in der gewählten Kunstform an.

Aus den folgenden Fächern kann gewählt werden:

**Wahlpflichtfach 1: Musik**

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zur musikalischen Entwicklung im Kindesalter und zur musikalischen Sozialisation. Sie lernen ihre Stimme zu gebrauchen und Klänge und Rhythmen auf einfachen Instrumenten zu gestalten und sich nach Musik zu bewegen. Sie erwerben die Fähigkeit, Kindergruppen musikalisch anzuleiten und musikalische Projekte zu initiieren.

**Wahlpflichtfach 2: Bildende Kunst**

Die Studierenden werden ästhetische Sozialisation, medialer und kultureller Wandel und Interkulturalität thematisiert. Für Ästhetische Bildung im aktuellen Diskurs relevante zentrale Forschungsansätze werden vorgestellt, wie z.B. Biografie-, Kunst- und Medienrezeptionsforschung, Entwicklungen in der ästhetisch-informatischen Bildung mit Kindern u.a.. Spielerisch-performative und gestalterische kindliche Praktiken werden beschrieben und anhand von Beobachtungen analysiert. In einem weiteren Schritt werden diese in Bezug gesetzt zu kindlichen Entwicklungsverläufen. Diese werden in der Betonung ihrer Differenziertheit dargestellt, wie sie sich bspw. in geschlechts- und kulturspezifisch unterschiedlichen Aneignungs- und Ausdrucksformen zeigt. Die Achtung lebensweltbezogener und individueller Bedürfnisse von Kindern erfährt mit der Betonung des subjektorientierten Ansatzes Ästhetischer Bildung besondere Aufmerksamkeit und bildet die Basis für integratives und demokratisches Lernen. In Konzepte Ästhetischer Bildung und deren Didaktiken für Kita und Grundschule, sowie für die Übergangsphase, wird exemplarisch eingeführt und zum kritischen Diskurs über die aktuelle Praxis angeregt. Hierzu werden Handlungsfelder der ästhetischen Bildungsarbeit mit Kindern, sowie Konzepte und Projektentwicklungen auf lokaler, überregionaler und internationaler Ebene exemplarisch vorgestellt. Die zahlreichen Verknüpfungen zwischen Ästhetischer Bildung und anderen Bildungsbereichen, sowie fachübergreifende Aspekte (Psychologie, Pädagogik, Körper, Bewegung, Sprache, Medienpädagogik, Elternarbeit u.a.) werden in Abstimmung mit den jeweiligen Lehrenden anderer Module berücksichtigt.

**Wahlpflichtfach 3: Theater**

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu theatralen Ausdruckstraditionen und zu theater- und spielpädagogischen Konzepten der Arbeit mit Kindern, sowie zum Stellenwert performativer Kräfte in der kindlichen Entwicklung. Sie erfahren und reflektieren sich selbst durch elementare Spiel- und Theater-Praktiken bezogen auf Körper, Gruppe und Sprache.

### Unit 1: Einführung in die ästhetische Bildung

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Theoretische Grundlagen Ästhetischer Bildung werdeneinführend vorgestellt und diskutiert. Aus mehreren Perspektiven werden Unterschiede der verschiedenen leib- und materialbezogenen, elementaren Kunstformen und die Vielfalt von Gestaltungstraditionen und kulturellen Praktiken herausgearbeitet. Neben wahrnehmungs- und entwicklungspsychologischen Aspekten der gestalterischen Tätigkeit von Kindern werden ästhetische Sozialisation, medialer und kultureller Wandel und Interkulturalität thematisiert. Für Ästhetische Bildung im aktuellen Diskurs relevante zentrale Forschungsansätze werden vorgestellt, wie z.B. Biografie-, Kunst- und Medienrezeptionsforschung, Entwicklungen in der ästhetisch-informatischen Bildung mit Kindern u.a.. Spielerisch-performative und gestalterische kindliche Praktiken werden beschrieben und anhand von Beobachtungen analysiert. In einem weiteren Schritt werden diese in Bezug gesetzt zu kindlichen Entwicklungsverläufen. Diese werden in der Betonung ihrer Differenziertheit dargestellt, wie sie sich bspw. in geschlechts- und kulturspezifisch unterschiedlichen Aneignungs- und Ausdrucksformen zeigt. Die Achtung lebensweltbezogener und individueller Bedürfnisse von Kindern erfährt mit der Betonung des subjektorientierten Ansatzes Ästhetischer Bildung besondere Aufmerksamkeit und bildet die Basis für integratives und demokratisches Lernen. In Konzepte Ästhetischer Bildung und deren Didaktiken für Kita und Grundschule, sowie für die Übergangsphase, wird exemplarisch eingeführt und zum kritischen Diskurs über die aktuelle Praxis angeregt. Hierzu werden Handlungsfelder der ästhetischen Bildungsarbeit mit Kindern, sowie Konzepte und Projektentwicklungen auf lokaler, überregionaler und internationaler Ebene exemplarisch vorgestellt. Die zahlreichen Verknüpfungen zwischen Ästhetischer Bildung und anderen Bildungsbereichen, sowie fachübergreifende Aspekte (Psychologie, Pädagogik, Körper, Bewegung, Sprache, Medienpädagogik, Elternarbeit u.a.) werden in Abstimmung mit den jeweiligen Lehrenden anderer Module berücksichtigt.

### Unit 2: Ästhetische Bildung Ia

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Die theoretischen und Handlungsfeld bezogenen Themen der Vorlesung werden hier kunstspezifisch vertieft und differenziert. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung die Gelegenheit, diese im praktischen Tun zu erproben sowie sich elementare Techniken und ein kleines Repertoire in der gewählten Kunstform anzueignen. Auf diese Weise erarbeiten sich die Studierenden in einem ganzheitlich orientierten Lernprozess grundlegende Zugänge zu ästhetisch-kreativen Handlungsfeldern. Im praktischen Umgang mit leib- und materialbezogenen Ausdrucksformen schulen sie ihre Wahrnehmung und setzen sich, indem sie selbst experimentieren und erfinden, mit emotionalen und kognitiven Prozessen auseinander, die durch eigentätiges Gestalten animiert werden können. Einzelnd und in Gruppen planen sie einfache Kleinprojekte ästhetischer Bildungsarbeit und setzen diese um. Diese Seminarform basiert auf handelndem Lernen und erfordert eine hohe Bereitschaft zur Öffnung der eigenen Person für die Gruppe und zum sich Einlassen auf Lernsituationen mit offenem Ausgang. Hierfür sind Empathie, Sensibilität und Respekt für den Anderen Grundhaltungen, deren Wert in den Übungen bestärkt und als Basis für die Arbeit mit Kindern und Eltern am eigenen Leib erfahrbar werden. Selbsterfahrungen und Fremdwahrnehmungen werden sorgfältig reflektiert. Diese Erfahrungen werden mit methodischen und didaktischen Fragen zur ästhetischen Bildungsarbeit mit Kindern und mit Beobachtungen, sowie, wo dies möglich ist, mit selbst angeleiteten kleinen Übungen während der Praktika rückgekoppelt.

### Unit 3: Ästhetische Bildung Ib

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:** Siehe Beschreibungen Musik, Bildende Kunst, Theater.

#### E2420 - Musik (U3 zu Ästhetische Bildung I)

Seminar	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:15	19.10.12- 19.10.12	Raum	102
Monika Ferber	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:15	02.11.12- 02.11.12	Raum	102
	Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 13:15	28.11.12- 28.11.12	Raum	102
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 16:00	05.10.12- 05.10.12	Raum	102
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:15	14.12.12- 14.12.12	Raum	102
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:00	05.10.12- 05.10.12	Raum	127
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:15	30.11.12- 30.11.12	Raum	007
	Montag	Einzeltermin	09:00- 13:30	21.01.13- 21.01.13	Raum	ausserhalb

<b>Unit 3: Ästhetische Bildung Ib</b>						
<b>E2420 - Musik (U3 zu Ästhetische Bildung I)</b>						
<p>Der Kurs ist praxisorientiert ausgelegt. Er verbindet praktische, reflexive und theoretische Elemente. Eigenes Erleben in den Bereichen Musik und Bewegung, Rhythmus, Stimme und Sprache, elementares Instrumentarium gibt die Möglichkeit, selbst Wege zur Musik zu finden, bzw. zu erweitern. Das schafft die Grundvoraussetzung zur Förderung und Anregung musikalischer Bildungsprozesse.</p> <p>Im Mittelpunkt dieses Semesters stehen die Präsentationen der Studierenden zu musikpädagogischen Themen. Begleitend dazu werden die praktischen Ansätze des vorhergegangenen Semesters weitergeführt und vertieft.</p> <p>Es wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme erwartet, sowie die Bereitschaft der Studierenden, sich auf musikalische Gruppenprozesse einzulassen.</p>						
<b>E2430 - Bildende Kunst (U3 zu Ästhetische Bildung I)</b>						
<b>Seminar</b> Prof. Dr. Christian Widdascheck	Donnerstag	Einzeltermin	18:00- 19:30	18.10.12- 18.10.12	Raum 103 - AudiMax	
	Freitag	Einzeltermin	11:00- 15:00	19.10.12- 19.10.12	Raum 006	
	Freitag	14-tägig	09:00- 15:00	02.11.12- 14.12.12	Raum 006	
<b>E2440 - Theater (U3 zu Ästhetische Bildung I)</b>						
<b>Seminar</b> Prof. Johanna Kaiser	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	30.11.12- 30.11.12	Raum ausserhalb	
	Donnerstag	Einzeltermin	09:00- 15:00	29.11.12- 29.11.12	Raum ausserhalb	
	Dienstag	Einzeltermin	09:00- 15:00	27.11.12- 27.11.12	Raum ausserhalb	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	19.10.12- 19.10.12	Raum ausserhalb	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	02.11.12- 02.11.12	Raum ausserhalb	
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	16.11.12- 16.11.12	Raum ausserhalb	
<p>'Ich bin haar(m)los aber nicht dumm!' (Keloglan)</p> <p>Entsprechend dem demographischen Wandel begegnen wir in den Kitas Kindern mit unterschiedlichen Hintergründen. In diesem Seminar werden wir uns exemplarisch mit Figuren beschäftigen, die in der deutschen und türkischen Kinderliteratur eine wichtige Rolle spielen. Wir versuchen in Kooperation mit der Kita in Neukölln mittels theaterpädagogischen Methoden Anlässe für transkulturelle Prozesse zu schaffen. Im Fokus steht ressourcen- und prozessorientierte Arbeit. Die kontinuierliche Kooperation mit der Kita im Nachbarschaftsheim Neukölln ermöglicht uns eine spezifische Verzahnung von Theorie und theaterpädagogischer Praxis. Neben der theaterpädagogischen Arbeit bekommen wir einen Einblick in den Alltag einer sehr durchmischten Kita und deren Sozialraum, eingebettet in die Arbeit eines Nachbarschaftsheim. Höhepunkt des Seminars ist die öffentliche Präsentation einer gemeinsam entwickelten Mitspielaktion mit der Kitagruppe, zu der die Eltern der Kinder eingeladen werden. Sprachliche, musikorientierte und szenische Umsetzungen sind im Kontext von transkulturellen Aspekten zu sehen. Die exemplarische Auswertung ermöglicht uns auf dokumentarische Weise eigene Erforschungen anzustellen.</p> <p>Die Veranstaltungen am 5. Oktober, sowie am 7. und 21. Dezember fallen aufgrund der Termine in der Blockwoche und einer Exkursion aus.</p> <p>Das Seminar beginnt am 19.10., es folgt im 14-tägigen Rhythmus der 2.11. und der 16.11.2012. Es schließen sich drei Termine in der Blockwoche an: 27./29. Und 30.11.2012.</p> <p>Alle Seminartreffen finden im Nachbarschaftsheim Neukölln, Schierkerstr. 53 (Ubfh. Neukölln) statt, beginnen um 9.00 Uhr und enden um 15.00 Uhr..</p> <p>Dozentin: Prof. Johanna Kaiser</p> <p>Co-Dozentin: Hülya Karci</p> <p>Sprache: deutsch und türkisch</p>						

## Ästhetische Bildung II

**Voraussetzungen:** keine

**Modulbeschreibung:**

- Unit 1: Ästhetische Bildung Ila
- Unit 2: Ästhetische Bildung I Ib
- Unit 3: Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien

Aufbauend auf Wissen und Kompetenzen aus dem Modul Ästhetische Bildung I erweitern und vertiefen die Studierenden ihr theoretisches und auf verschiedene kindheitspädagogische Handlungsfelder bezogenes Wissen. In Verbindung mit den Erfahrungen der zweiten Praxisphase erwerben sie differenzierte und systematisch vertiefte Kompetenzen im Bereich der elementaren ästhetischen Bildung und ihrer Verknüpfung mit anderen Bildungsbereichen.

Aus den folgenden Fächern kann gewählt werden:

**Wahlpflichtfach 1: Musik**

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr theoretisches Wissen und ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen im Bildungsbereich Musik.

**Wahlpflichtfach 2: Bildende Kunst**

Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr theoretisches Wissen und ihre methodisch-didaktischen Kompetenzen im Bildungsbereich Bildnerisches Gestalten.

**Wahlpflichtfach 3: Tanz**

Das Seminar fördert im Rahmen von Gruppenunterricht soziale Kompetenz und vermittelt die handwerkliche Basis im tänzerischen und choreografischen Bereich. Durch die Förderung von Eigen- und Fremdwahrnehmung werden die Voraussetzungen für den kreativen Umgang mit den Komponenten Kraft, Zeit, Raum und Form geschaffen, die ihrerseits die Basis für kreative und tanzpädagogische Vermittlungsarbeit bilden.

Darüber hinaus wird verpflichtend das folgende Seminar angeboten:

**Unit 3: Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien**

Werkverfahren wie z.B. Weben, Färben, Quilting oder Bearbeitungsverfahren von Holz und Stein werden erlernt und vor ihrem historischen und kulturellen Hintergrund beleuchtet. Der didaktische Ansatz der Kulturorientierung wird thematisiert und in seiner Bedeutung für das soziale Lernen in einer 'interkulturellen Welt' reflektiert. Es werden Methoden der Ermöglichung kulturorientierter ästhetischer Erfahrung in Kita und Grundschule erörtert.

### Unit 1: Ästhetische Bildung Ila

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Das Modul besteht aus zwei Seminaren mit großen praktischen Übungsanteilen. Im Seminar kann aus drei Fächern Bildende Kunst / Musik / Tanz gewählt werden. Es muss ein anderes Fach gewählt werden als das im Modul Ästhetische Bildung I belegte.

### Unit 2: Ästhetische Bildung I Ib

**Voraussetzungen:** keine

**Kurzbeschreibung:**

Das zweite Seminar bietet eine Einführung in Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien. Werkverfahren wie z.B. Weben, Färben, Quilting oder Bearbeitungsverfahren von Holz und Stein werden erlernt und vor ihrem historischen und kulturellen Hintergrund beleuchtet. Der didaktische Ansatz der Kulturorientierung wird thematisiert und in seiner Bedeutung für das soziale Lernen in einer interkulturellen Welt reflektiert. Es werden Methoden der Ermöglichung kulturorientierter ästhetischer Erfahrung in Kita und Grundschule erörtert.

#### E6420 - Musik

Seminar						
Monika Ferber	Freitag	Einzeltermin	09:00- 13:30	11.01.13- 11.01.13	Raum	102
	Samstag	Einzeltermin	15:30- 19:00	03.11.12- 03.11.12	Raum	ausserhalb
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 17:00	18.01.13- 18.01.13	Raum	102
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	10.11.12- 10.11.12	Raum	102
	Freitag	wöchentlich	09:00- 13:15	25.01.13- 01.02.13	Raum	102
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	10.11.12- 10.11.12	Raum	114
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	10.11.12- 10.11.12	Raum	123
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	10.11.12- 10.11.12	Raum	103 - AudiMax
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	10.11.12- 10.11.12	Raum	125
	Samstag	Einzeltermin	10:00- 17:00	10.11.12- 10.11.12	Raum	007
	Freitag	Einzeltermin	09:00- 15:00	18.01.13- 18.01.13	Raum	103 - AudiMax

Der Kurs ist praxisorientiert ausgelegt. Er verbindet praktische, reflexive und theoretische Elemente. Eigenes Erleben in den Bereichen Musik und Bewegung, Rhythmus, Stimme und Sprache, elementares Instrumentarium gibt die Möglichkeit, selbst Wege zur Musik zu finden, bzw. zu erweitern. Das schafft die Grundvoraussetzung zur Förderung und Anregung musikalischer Bildungsprozesse.

Im Mittelpunkt dieses Semesters stehen die Präsentationen der Studierenden zu musikpädagogischen Themen. Begleitend dazu werden die praktischen Ansätze des vorhergegangenen Semesters weitergeführt und vertieft.

Es wird eine aktive und regelmäßige Teilnahme erwartet, sowie die Bereitschaft der Studierenden, sich auf musikalische Gruppenprozesse einzulassen.

Blockveranstaltung am Samstag, 10.11. von 10:00h - 17:00

Termin extern: Konzertbesuch am Samstag, 3.11. 15:30h Atze Musiktheater: „Keloglan und die 40 Räuber“

#### E6430 - Bildende Kunst

Seminar Prof. Dr. Christian Widdascheck	Freitag	wöchentlich	09:00- 17:00	11.01.13- 01.02.13	Raum	006
	Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 17:00	13.02.13- 13.02.13	Raum	006
	Mittwoch	Einzeltermin	09:00- 17:00	13.02.13- 13.02.13	Raum	114

<b>Unit 2: Ästhetische Bildung IIb</b>						
<b>E6440 - Tanz</b>						
<b>Seminar</b> Beate Stühm	Freitag	Einzeltermin	09:00- 14:00	08.02.13- 08.02.13	Raum	007
	Freitag	Einzeltermin	14:00- 17:00	08.02.13- 08.02.13	Raum	124
	Freitag	wöchentlich	09:00- 17:00	18.01.13- 01.02.13	Raum	007
<b>Unit 3: Kreatives Gestalten mit Holz und Textilien</b>						
<b>Voraussetzungen:</b> keine						
<b>Kurzbeschreibung:</b>						
<b>E6450 - Kreatives Gestalten mit Holz (U3: Ästhetische Bildung II)</b>						
<b>Seminar</b> Andrea Wilhelm	Dienstag	wöchentlich	09:00- 17:00	08.01.13- 29.01.13	Raum	118
	Dienstag	wöchentlich	09:00- 17:00	08.01.13- 29.01.13	Raum	006